

Elektrisch beheizte CESIC Tauchheizelemente zum Warmhalten vom flüssigen Aluminium (750-780°C) in Transportbehältern mit einem Fassungsvermögen von 5-6.000 kg Aluminium



Der Energieaufwand für das reine Warmhalten von bis zu 6.000 kg flüssigen Aluminium, liegt im Bereich von 20-30 kW und stellt im Vergleich zu dauerhaften 60 kW bei gasbeheizten Anlagen, eine deutliche Reduzierung dar. Der Vorteil im Verbrauch aber auch in dem – vor Ort - nicht vorhandenen CO₂ Ausstoß, stellen einen entscheidenden Kosten-Vorteil für den Anwender dar.

Manche Aluminiumgießer haben keine eigene Schmelzerei, sondern lassen sich Flüssialuminium, zur Weiterverarbeitung anliefern. Das geschieht per LKW in speziellen Transportbehältern mit einem Fassungsvermögen von 5-6.000 kg Flüssialuminium.

Da das Aluminium oft nicht gleich verarbeitet werden kann, muss es bis zum Verarbeitungszeitpunkt warmgehalten werden, was mehrere Stunden dauern kann. Das Warmhalten übernehmen spezielle Tauchheizelemente, die analog Tauchsieder in das flüssige Aluminium eingetaucht werden.

Das Tauchheizelement besteht aus einem keramischen Schutzrohr und einer Heizquelle im Inneren. Üblicherweise kommt Gas als Heizquelle zum Einsatz. Im Gegensatz dazu werden CESIC Tauchheizelemente elektrisch betrieben.

Eine harmonische, bedarfsgerechte Leistungsabgabe an das flüssige Aluminium, sorgt für deutliche Vorteile von elektrisch beheizten CESIC Tauchheizelementen im Vergleich zu gasbefeuerten Systemen.